

Europäer in Minnesota Anno 1362!

Autor(en): **Fühlberg-Horst, John**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 20

PDF erstellt am: **28.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753474>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Europäer in Minnesota Anno 1362!

VON JOHN FUHLBERG-HORST

Seltener Kunde bringt ein vor kurzem in Nordamerika erschienenes Buch, das den Schweden Hjalmar Holand zum Verfasser hat. Er behandelt darin seine langjährigen Forschungen, die einem einzigen Stein dienen.

Vor bald vierzig Jahren fand ein Farmer, der sich nahe dem in der Gegend der Mississippi-Quellen gelegenen Ort Kensington, Staat Minnesota, angesiedelt hatte, beim Ausroden einer Baumwurzel einen zwei Zentner schweren, mit Runenschrift bedeckten Felsblock. Gelehrte machten sich daran, die Worte zu entziffern. Folgendes sagt der in alt-götaländischem Dialekt abgefaßte Text aus: «Acht Schweden und zweiundzwanzig Norweger sind auf Forschungsfahrt von Vinland nach Westen. Bei zwei Schären eine Tagfahrt nördlich von diesem Stein hatten wir ein Lager, wo wir einen Tag lang fischten. Als wir heimkamen, fanden wir zehn Mann tot in ihrem Blut. Heilige Jungfrau Maria, erlöse uns vom Uebel! Am See sind zehn von uns, um unsere Schiffe zu bewachen. Vierzehn Tagereisen von dieser Insel, Anno 1362.»

Wenn die Inschrift echt ist, müssen bereits 130 Jahre vor Christoph Kolumbus einige Europäer in Amerika und zwar 2000 Kilometer von der atlantischen Küste entfernt gelebt und gekämpft haben! Diese Behauptung wirkte so überraschend, daß die Lettern für eine Fälschung erklärt wurden. Der Eigner benutzte den Stein deshalb als Türschwelle.

Hjalmar Holand aber stellte sich als Lebensaufgabe, alles an Material zusammenzubringen, was für die Echtheit der Schrift sprechen könnte. In neunundzwanzigjähriger Arbeit gelang es ihm, ausreichend viele dorthin führende Spuren aufzutreiben und einwandfrei zu deuten:

Der Stein war von den Wurzeln des Baumes völlig umklammert gewesen, hatte also schon in der Erde geruht, als jener Baum ums Jahr 1820 keimte. Aus dem Verwitterungszustand der Buchstaben läßt sich ihr Alter auf mindestens ein halbes Jahrtausend veranschlagen.

Was aber wollten die Wikinger drüben? Auch das wird durch Holands Forschung beantwortet. 1355 schickte der

Norwegerkönig Magnus eine große Expedition aus, die das seit langem besiedelte Grönland besuchen sollte. Erst neun Jahre später kehrte sie wieder heim, in ihrer Kopfkopfzahl stark vermindert. Die Annahme liegt sehr nahe, daß sie noch weiter westwärts gefahren ist, also nach Vinland, wahrscheinlich dem heutigen Neu-Schottland an der Ostküste Nordamerikas, wo ja seit dem Jahre 1000 eine skandinavische Kolonie bestand. Rätselhaft allerdings bleibt der Grund, warum eine Anzahl Expeditions-Teilnehmer bis ins heutige Minnesota vordrang.

Von deren Anwesenheit im Innern des Kontinents erzählen aber noch andere Reste. Schwedische Kampfäxte mittelalterlicher Form, Feuerstähle und Speerspitzen sind sowohl in Minnesota als auch in den benachbarten Staaten Wisconsin und Dakota gefunden worden. Zu Beginn des Jahres 1937 ward am Albanyfluß ein Wikingergrab entdeckt mit zwei Streitäxten, einem Schwert und einem nordischen Schild. Ferner wohnten gerade in jenen Breiten die weißhäutigen, blauäugigen, blondhaarigen Mandan-Indianer, denen Heiland und Teufel, Sintflut und Arche bekannt waren. Und damit dürfte sich auch die Frage klären lassen, was denn aus den kühnen Amerika-Wanderern geworden ist. Weil sie nicht zurückkonnten, blieben sie im Lande und vermischten sich dort mit den Eingeborenen.

Heute zwar gibt es auch die Mandan-Indianer nicht mehr. Vor genau hundert Jahren rottete eine Pocken-Epidemie sie fast völlig aus. Von 1600 Stammes-Anghörigen waren nur noch 37 übrig, und diese wenigen verschwanden in andere Stämme.

IRIUM glänzt Ihre Zähne

Es ist eine wahre Freude, sich die Zähne mit IRIUM-haltigem Pepsodent zu reinigen. Sobald es die Zähne berührt, fühlen Sie die angenehme Wirkung seines belebenden, erfrischenden Schaumes. Und welch wohlighilfendes Gefühl der Frische bleibt in Ihrem Munde zurück! Doch der grösste Beweis... Schauen Sie in den Spiegel wenn Sie eine Überraschung haben wollen. Sie werden erstaunt sein über den neuen, reizvollen Glanz Ihrer Zähne. Nur Pepsodent Zahnpaste kann solch blendendes Weiss hervorbringen. Denn Pepsodent enthält Irium, die hervorragende Entdeckung mit der erstaunlichen Reinigungskraft. Beginnen Sie noch heute mit der Pepsodent-Zahnpflege.



Rosemary Lane, Star of Warner Bros. Pictures, appearing in "Four Daughters".

Tuben erhältlich in zwei Grössen. Die grosse Tube ist vorteilhafter!



PEPSODENT ZAHNPASTE

enthält IRIUM



Jung zu sein — das ist der Wunsch jeder Frau. Und die Kunst der Schneiderin kann zur Erfüllung dieses Wunsches viel beitragen. Aber wenn sich die ersten Vorboten des Alters melden, dann kann auch die beste Schneiderin keinen Einhalt gebieten. Deshalb sollten Sie sich Ihre Jugendlichkeit so lange wie nur irgend möglich zu erhalten trachten. Und dabei ist Ihnen die zeitliche Camelia-Hygiene ein wertvoller Helfer, denn sie befreit von vielen Sorgen und Kummerissen. Bewahren Sie sich Ihre gute Laune also auch an den Tagen, die man die «kritischen» nennt — «Camelia», die ideale Reform-Damenbinde hilft Ihnen dabei, denn sie besteht aus vielen Lagen feiner, weicher «Camelia»-Watte — das bedeutet grösste Saugkraft, schmiegsamer Sitz und diskrete Vernichtung. Der einzigartige «Camelia»-Gürtel macht das Tragen beschwerdelos.

Camelia
Schweizer Fabrikat

Rekord	10 St.	Frs. 3,30
Populär	10 St.	1,60
Regulär	12 St.	2,30
Extra stark	12 St.	2,75
Reisepackung	5 St.	1,40

Die ideale Reform-Damenbinde

In allen einschl. Geschäften, sonst Bezugsquellennachweis durch Camelia-Fabrikation St. Gallen

Erst Rasieren - dann:
TARR
KEINE TROCKENE HAUT · KEINE INFektion · KEINE FLECHTEN · KEIN SPANNEN



OPAL des Rauchers Ideal

«EISENMANGEL»



Finden Sie die täglichen Pflichten Ihrer Beschäftigung überanstrengend? Empfinden Sie es erschwerend, sich Ihren Freunden anzupassen? Wenn dies der Fall ist, dann ist der allzurasche Verbrauch Ihrer kostbaren Eisenreserve die Ursache. Die gewöhnliche Ernährungsweise kann diesen Verbrauch an Eisen nicht immer ersetzen und wenn diese Eisenreserve unter normal fällt, fühlen Sie sich bald müde, nervös, leicht erregbar, bedrückt und 'wie gerädert'. FERROMANGANIN ist ein geeignetes Mittel die Eisenreserve Ihres Körpers aufzubauen. Dieses ausgezeichnete Kräftigungsmittel führt Ihnen neues Eisen zu und hilft, dass allen Ihren Speisen die dem Körper nützlichen Nährstoffe entzogen werden. Es ist angenehm im Geschmack und wird auch von einem 'schwachen' Magen vertragen. Führende Aerzte Europas verordnen FERROMANGANIN als zuverlässiges, eisenbildendes Stärkungsmittel. Für Frauen und junge Mädchen ist es besonders geeignet, da mit den Blutverlusten der Körper den grössten Eisenverlust erleidet.

FERROMANGANIN

fördert den Aufbau Ihrer «EISENRESERVE»

Neue Packung
Neuer Preis : Frs 3,80

GALENUS Ltd, London, Basel, Steinentorstrasse 23